

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Ursachen des serbischen Rückzuges konnten freilich auch am 13. nicht erkannt werden. Auf neue serbische Gegenangriffe gefaßt, rückte FML. Krauss nur kurz, bis Ugrinovci—Šimanovci—Popinci, vor. Die 104. LstIBrig. schloß bei Pećinci an. Als die Armeegruppe dann am 14. den Vormarsch gegen die Save antrat, war der Feind bereits entwichen.

Nun kam für FML. Krauss die ursprüngliche Aufgabe, der Übergang bei Jarak, wieder in Geltung. Um aber den Truppen ermüdende Märsche zu ersparen, gedachte er die Save bei Kupinovo am 17. zu überschreiten und in der wirksameren Richtung auf Valjevo vorzurücken. FZM. Potiorek erwiderte: „Wenn der Übergang westlich Kupinovo mit der anfänglichen Richtung Südwest erfolgt, ist nichts einzuwenden. Aber der 17. September ist zu spät; jede Stunde früher wäre ein Gewinn, und die Savemonitore könnten dabei sehr gut mitwirken¹⁾.“ FML. Krauss entschloß sich nun doch zum Übergang bei Jarak, wo er am 16. nachmittags die Save überschritt. Die Sicherung an der unteren Save und an der Donau blieb dem FML. Lütgendorf überantwortet, dem in Ostsyrmien außer der Festungsbesatzung von Peterwardein acht Marsch- und neun Landsturbataillone und im Banat vier Marschbataillone und die 107. LstIBrig. zur Verfügung standen. Letztgenannte hatte am 12. September eine bei Pancsova über die Donau gekommene Serbengruppe verjagt.

Fortsetzung der Schlacht an der Drina

(14. bis 16. September)

GdI. Frank leitete am 14. September mit dem XIII. und dem VIII. Korps den Übergang ein. An der Drina war ihm das Glück nicht hold. Die Serben hatten von der Überschiffung der 36. ID. nächst Janja vorzeitig Kenntnis erhalten und vernichteten sofort die erste Staffel. Dagegen gelang es der 21. SchD., bis Mittag acht Bataillone zu überschiffen, die GM. Podhajský etwa 3 km weit vorführte, so daß sich der Brückenschlag ungestört vollziehen konnte. Ein Angriff von drei serbischen Bataillonen wurde von den Schützen abgewiesen.

Bei der 42. HID. konnte bis zum Abend auch der Rest der Infanterie auf das östliche Ufer gebracht werden. Ihre Lage war keineswegs rosig. Die starken Befestigungen der Serben bei Šor sperrten ihr die Vorrückung, die feindliche Artillerie wütete in ihren Stellungen und verhinderte den Brückenschlag. Es ist begreiflich, daß die oberste Führung ihre Auf-

¹⁾ Tagebuch Potioreks.